




**Diana Golze**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

### **Antwort auf den Leserbrief von Dieter Braune, MAZ 16.8.2007**

DIE LINKE als Korrektiv in der Opposition hat dem Kreishaushalt gut getan

Vielen Dank für das Lesen meines Briefes in der MAZ vom 13. August 2007. Nun ist es leider menschlich, dass wir in Klischees und parteipolitischen Vorurteilen gefangen sind. Denn wenn der Autor des Leserbriefes vom 16. August 2007 meinen Brief genau gelesen hätte, würde er erkennen, dass er nicht darauf geantwortet hat.

Erstens, „Mehreinnahmen bieten die Chance auf Haushaltskonsolidierung sowie politische Gestaltung. Einerseits muss die Nettokreditaufnahme reduziert werden um damit die Schulden zu senken. Andererseits ermöglichen die Mehreinnahmen auch Investitionen in die prioritären Bereiche Bildung und Wirtschaft. Dazu gehören der uneingeschränkte Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für alle Kinder, die Wiedereinführung der kostenlosen Schülerbeförderung sowie einer kostenlosen Verpflegung für Kita- und Schulkinder.“ Welche Wunschliste erkennen Sie hier?

Sie fragen nach den Finanzen. Woher nehmen diese LINKEN wieder das Geld? Das habe ich mich auch gefragt, woher nimmt der Kreistag in Potsdam-Mittelmark das Geld für eine 50%ige Erhöhung der Kilometerpauschale für Abgeordnete? Oder woher nimmt der Kreistag ca. eine Million Euro aus dem Kreishaushalt, um eine Beraterfirma zu bezahlen, deren Aufgabe der Verkauf des Kreiskrankenhauses in Belzig war? Woher? Dafür ist Geld da – wenn aber gefordert wird, Kinder und sozial Schwache zu fördern und zu unterstützen, dann rettet Sie ja Gott sei Dank der Haushaltsvorbehalt. Wir LINKEN sehen Wissen als Motor für Entwicklung und deshalb hat Bildung der Kinder und Jugendlichen für uns politische Priorität und muss entsprechend finanziert werden.

Zweitens, ich spreche dem Kreistags keineswegs, „die politische Handlungsfähigkeit ab“. Meiner Meinung nach und so habe ich das geschrieben, sehen die politisch


**PRESSMITTEILUNG**



Diana Golze  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

Verantwortlichen heute als einzigen Ausweg die Ausgaben um jeden Preis immer weiter herunterzufahren und öffentliche Aufgaben zu privatisieren. Und das ist es, worüber Ihre Kreisparteichefin, Saskia Funck am 09.08.2007 in selbiger Zeitung nachgedacht hat. "Die Aufgaben müssten jedoch nicht zwingend vom Kreis oder den Kommunen erfüllt werden. [...] „Mit dieser Erfahrung werden die Christdemokraten beispielsweise den öffentlichen Nahverkehr unter die Lupe nehmen.“ Beim Lesen dieser Aussage finde ich es recht interessant, wenn Sie schreiben: „Die soziale und technische Infrastruktur des Landkreises ist ein wesentliches Element der kommunalen Daseinsvorsorge.“ Bravo, genau dieser Meinung bin ich auch. Deshalb fordern wir auch, dass dies in öffentlicher Hand bleiben muss. Nur so kann die Politik im Landkreis gestalten.

Ich begrüße Ihre Aussage, dass weiter in die Wirtschaftskraft und in die Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises investiert werden soll. Was denken Sie, was ich mit folgender Aussage meinte: Neben der Haushaltskonsolidierung und Investitionen im Kita- und Schulbereich „ist es auch erforderlich, dass positive Wirtschaftswachstum zu nutzen und für Unternehmensgründer und KMU entsprechende Fördermittel bereitzustellen.“

Richtig, DIE LINKE als Korrektiv in der Opposition hat dem Kreishaushalt gut getan. Was man von anderen Fraktionen und Mehrheitsentscheidungen nicht sagen kann.

Belzig, 19. August 2007

PRESSMITTEILUNG